Der Krieg für die Union.

Vom Kriegsschauplatze.

Weiteres von Gen. Rosecrans.

Die Schlacht am Sonntag.

Washington, 21. Sept. Der „National Republican" sagt:

Der Feind griff Rosecrans am Sonntag Morgen um 9 Uhr mit überwältigender Zahl wieder an. Die Schlacht tobte wüthend den ganzen Tag.

Nach den letzten Nachrichten, die hier diesen Nachmittag um 2 Uhr eingingen und Chattanooga gestern Abend um 8 Uhr verließen, gaben zwei und nur zwei von Rosecrans' Divisionen in vollem panischem Schrecken und Verwirrung nach; aber 8—10,000 von diesen waren wieder gesammelt worden und kehrten auf ihre Plätze zurück, während der Rest der Armee nicht nachgegeben und sich nicht zurückgezogen hatte, und im letzten Augenblicke die Vorhut der Rebellen zurücktrieb.

Dies, wissen wir, ist die letzte hier eingegangene Nachricht.

Die Anzahl der Getödeten und Verwundeten auf beiden Seiten wird nicht unter 30,000 zurückbleiben.

Offizielle Nachrichten von Rosecrans Armee.

Zusendung von Verstärkungen.

Washington, 22. Sept. Die offiziellen Nachrichten die heute eingelaufen und die um mehrere Stunden später sind, als die in den heutigen Zeitungen publicirten Telegramme, bestätigen dieselben in der Hauptsache.

Daß Gen. Rosecrans nicht früher Verstärkungen erhielt, ist sicher ein Fehler der Regierung, allein es kann keinen Zweifel unterliegen, daß jetzt alle Anstrengungen gemacht werden, seine Macht durch von mehreren Seiten abgesendete Truppen zu verstärken.

Siegreiches Gefecht im Indianer-Territorium.

St. Louis, 23. Sept. Gen. Shofield hat von Seneca Station, 12. Sept., die officielle Depesche erhalten, daß Gen. Harrison mit 300 Mann die combinirte Macht von Coffee und Brown, die auf 1—4000 Mann geschätzt wird, bei Enterprise angegriffen und nach zweistündigem Kampfe in die Flucht geschlagen hat.

Die Ver. St. Truppen verloren keinen Mann, die Rebellen hatten 5 Todte.

Aus Missouri.

Cincinnati, 23. Sept. Die Buschklepper in den Grenz-Caunties von Missouri rüsten sich, um durch Kansas nach Texas zu ziehen. Col. Werr hat eine Expedition organisirt, um sie abzuschneiden. Die Nachricht hat in Kansas große Aufregung hervorgerufen und das Volk steht unter Waffen.

Offizielle Depeschen von General Rosecrans.

Seine Armee in Chattanooga concentrirt und in einer guten Position.

Washington, 23. Sept. Depeschen von Gen. Rosecrans, datirt von Chattanooga, Dienstag, den 22. Sept., Nachmittag, 3 Uhr und Nachmittag 5 Uhr, sind heute früh beim Kriegsministerium eingelaufen.

Aus denselben geht hervor, daß Gen. Thomas' Corps, der linke Flügel von Rosecrans Armee am Montag Nachmittag nochmals angegriffen wurde. Allein auch dieser Angriff wurde tapfer zurückgeschlagen und Gen. Thomas ließ sich dadurch nicht abhalten seinen Marsch nach der Position, die er einzunehmen sich vorgenommen hatte, fortzusetzen.

Zwei Divisionen von Longstreets Corps avancirten am Montag (21. Sept.) gegen Gen. Rosecrans Position, allein, wie es schien, nur um zu rekognosciren, denn es erfolgte kein Angriff.

Die von Gen. Rosecrans angeordnete Concentration der ganzen Armee wurde am Montag Nacht bewirkt, und die Truppen sind jetzt in eine defensive Stellung, die leicht so lange vertheidigt werden kann bis Verstärkungen anlangen.

Die Bewegungen der Truppen wurden in ausgezeichneter Ordnung ausgeführt und obgleich die Mannschaften mehrere Tage und Nächte lang die furchtbarsten Strapazen auszustehen hatten, so waren sie doch guten Muthes.

Vier Tausend von unseren Verwundeten wurden am Sonntag Abend von dem Schlachtfelde weggebracht. — Von Ober Offizieren wurde auf unserer Seite nur einer, der Gen. Lytle getödtet, während Bragg einen schweren Verlust an Offizieren zugestehen muß.

Die bei der Reserve stehenden Regulären gingen 1000 Mann stark in die Schlacht und nur 415 davon kamen zurück. Dies zeigt mit welcher Ausdauer unsere Truppen dem Feinde jeden Zollbreit Boden streitig machten.

Gen. Rosecrans hat Wunder verrichtet, als er seine Armee, die allein gegen die combinirte Macht einer ungeheuren Ueberzahl auserwählter Truppen zu kämpfen hatte, in seine gegenwärtige Stellung brachte. In 2 bis 3 Tagen wird er wieder im Stande sein, die Offensive zu ergreifen.

Als die letzte Depesche abging (Dienstag Abend) war der Feind wieder sehr thätig. — Er hatte den ganzen Morgen Annäherungsversuche gemacht. Gen. Rosecrans Armee stand in Schlachtlinie und war für eine dritte Schlacht bereit.

Gen. Graham der bei Gettysburg gefangen und jetzt ausgewechselt wurde, ist heute von Richmond in Washington eingetroffen. Er ist überzeugt daß nur 2 Divisionen, 2 Brigaden und Wises Legion ohne ihrer Artillerie an Bragg gesendet wurden. Er sah 81 Stück Geschütz durch Richmond passiren, die wie man sagte, für Bragg bestimmt seien.

Die Autoritäten in Richmond waren mit dem Resultat der Schlacht bei Chattanooga nicht zufrieden. Sie hatten auf die Vernichtung von Rosecrans Armee und eine Wiedereroberung von Ost-Tennessee gehofft, statt dessen ist Richmond in Trauer versetzt über die schweren Verluste, die Bragg erlitten.

Wie die „Tribune" mittheilt, ist das Resultat der Samstag und Sonntag Schlacht Folgendes: Die Rebellen haben 2000 Gefangene gemacht, und 20 Kanonen erbeutet, wir nur 1300 Gefangene und 10 Kanonen. Die feindliche Armee war gegen 100,000 Mann stark.

Vorwärtsbewegung der Potomac-Armee.

Washington, 23. Sept. Nach Nachrichten, die von dem Hauptquartier der Potomac-Armee hier eingelaufen sind, hat sich diese Armee in Bewegung gesetzt und ein beträchtlicher Theil derselben befindet sich bereits jenseits des Rapidan Flusses.

Die Vorwärtsbewegung begann am Montag auf ziemlich demselben Wege, den Gen. Pope vor. Jahr einschlug. Gen. Kilpatrick führte den Vortrab und besetzte am 21. ds. Abends Madison Court Haus, nachdem er den Feind daraus vertrieben und 9 Vorposten zu Gefangenen gemacht.

Auch Torqughfare Mountain, der bisher von den Rebellen als Signalstation benutzt wurde, ist seit Montag von unseren Truppen besetzt. Nur auf Clark Mountain, 7 Meilen links von Culpepper, sieht man noch die Rebellenflagge.

Fast alle männlichen Einwohner von Culpepper sind verhaftet worden, damit sie dem Feinde keine Nachricht von unseren Bewegungen geben können.

Man glaubt, daß der Feind noch eine beträchtliche Truppenmacht bei Gordonsville hat, obwohl die Gefangenen sagen, daß Gen. Longstreet's Corps wirklich in südlicher Richtung abmarschirt ist.

Cavallerie-Sieg.

Die feindliche Cavallerie über den Rapidan getrieben.

Washington, 25. Sept. Buford's Cavallerie trieb am Dienstag die feindlichen Vorposten durch Madison Court Hause; 3 Meilen davon stieß er auf eine starke feindliche Cavallerie Abtheilung, die er nach heftigem Kampfe über den Rapidan jagte. Er hatte 1 Todten und 20 Verwundete und machte 45 Gefangene, worunter 2 Offiziere.

Andere Berichte von der Fronte lassen uns im Voraus annehmen, daß Gen. Lee Meade's Vorrücken gegen seine jetzige Linie, wenn dies Meade's Absicht sein sollte, sich nicht ernstlich widersetzen wird.—Wir kommen zu diesem Schlusse, da wir wissen, daß unsere Truppen bereits in Stellungen sich befinden, welche Lee schwerlich ohne Kampf hätte fahren lassen können, wenn er beabsichtigte, sich diesseits der Festungswerke von Richmond zu schlagen. Wir glauben, Meade hat die Schanzen am Rapidan, die der Feind mit großem Aufwande von Mühe errichtet hat, schon in seiner Gewalt, oder sie sind ihm wenigstens schon preisgegeben.

Gute Nachrichten von General Rosecrans.

Ankunft von Verstärkungen.

Seine Stellung uneinnehmbar.

Cincinnati, 24. Sept. Wir haben weiter keine nähere Nachrichten von Chattanooga als die bereits publicirten.

Eine Specialdepesche von Naschville bestätigt, daß am 22. und 23. September (Dienstag und Mittwoch) kein Treffen stattfand, wenigstens bis Mittag des letztern Tages.

Die Armee des Cumberland ist vom besten Geiste beseelt.

Zur Zeit als die Depesche abging, mußte Rosecrans bereits Verstärkungen erhalten haben und bis zum Samstag wird er stark genug sein, um den Feind zurückzutreiben.

Alle Besorgnisse für die Sicherheit der Armee sind verschwunden.

Gen. John H. King der verwundet und gefangen sein sollte, ist in Sicherheit.

Von andern Punkten sind keine Nachrichten eingelaufen. (Wo bleibt Burnside.

Offizielle Bestätigung der obigen guten Nachrichten.

Depesche von Gen. Rosecrans.

Washington, 24. Sept. Eine Depesche von Gen. Rosecrans, datirt aus seinem Hauptquartier 23. Sept., Abends, sagt:

„Ich kann aus meiner jetzigen Stellung nicht vertrieben werden."

Rebellen-Berichte über die Schlacht.

Der Richmond „Whig" von 23. meldet, daß eine dreitägige heiße Schlacht im nördlichen Georgia stattgefunden habe, mit schwerem Verlust auf beiden Seiten. Der der Rebellen beträgt 5000 Mann, worunter viele tüchtige Offiziere. Unter den Todten sind General-Major Hood und die Brigade-Generale Preston Smith von Tennessee, Wefford von Georgia, Waltham von Mississippi, Helm und Deschler. Unter den Verwundeten befinden sich die Brigade-Generäle Adams, Brown, Gregg, Bunn, Preston, Cleburn und Benning.

Gute Nachrichten eingetroffen.

Washington, 26. Sept. Der „Republican" sagt, die Regierung sei im Besitz von sehr erfreuchlichen Nachrichten von Rosecrans. Weitere Details könnten aber nicht veröffentlicht werden.

Die Rebellenarmee hat nach den letzten Nachrichten Rosecrans nicht weiter beunruhigt.

Man glaubt in Washington, daß auf den Kriegsschauplatz Alles noch gut gehen werde.

Sonntags-Schul Picnick.

Eine durch die „Waschington Union Sonntags-Schule," veranstaltete Picnick, soll auf nächsten Samstag, nahe bei Schneider's Gasthause, in einem Walde, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, abgehalten werden. Das Publikum ist eingeladen beizuwohnen.

Die Millerstaun Versammlung.

In der Stadt Millerstaun in diesem Caunty, wurde letzten Samstag eine enthusiastische Union-Versammlung abgehalten. Als Redner traten auf die Herren Rauch, Oliver, Aney und Forrest, deren Reden mit vielem Beifall aufgenommen worden sind. — Es hat uns besonders gefreut, Hr. Forrest, der ein lebenslänglicher Demokrat ist, unter den Rednern zu bemerken—denn es zeigt daß es wirklich unter uns auch ehrliche Demokraten gibt, die sich nicht fürchten ihre Pflicht für ihr Vaterland zu erfüllen. Wir reichen Hrn. Forrest die Bruderhand, und hoffen daß er noch mehr solche geschickte Reden, wie er dies am Samstage gethan hat, halten wird, und daß ihm noch mehr ehrliche Demokraten in seiner lobenswerthen Laufbahn nachfolgen mögen—denn wie Gen. Jackson gesagt hat, so soll und muß die Union erhalten werden, einerlei was aus allen politischen Partheinamen werden mag.

Sie hängen die Köpfe.

Die Circleritter fangen jetzt schon an ihre Kupferköpfe zu hängen, indem sie sehen daß es mit ihrer Unionszerstörungs-Sache täglich den Krebsgang geht. Wirklich sie haben auch Ursache dieselbe zu hängen, wenn solche hervorragende Demokraten wie Richter Knox, Col. Forny, Gen. Lilly, Col. Wright, Daniel Dougherty, Col. Mc' Dowell, Gen. Butler und Hunderte von andern ehrlichen Demokraten ihnen den Rücken gekehrt, und sich für Gouv. Curtin und die Union erklärt haben—wo auch nicht ein einziger hervorragender Republikaner zu den Copperheads übergangen ist. Hurrah für Curtin und die Union!

☞ Lächerlich.—Es ist wahrlich lächerlich die Copperheads — nun da sie sehen daß ihr Rebell-Sympathesirer Woodward verloren gehen muß—sagen zu hören, daß sie nur allein die Union retten könnten. Why, laßt diese Heuchler und Traitors nur ihre Waffen niederlegen—denn sonst kämpft ja Niemand für den Umsturz derselben, als wie Demokraten — und die Union ist dann schon ganz sicher. Und wieder—hätten die Copperheads, die demokratische Liedere und die Traitors nicht versucht dieselbe zu vernichten, so wäre sie ja immer ganz sicher, und keine Nothwendigkeit vorhanden gewesen, dieselbe zu retten. Verstehen die Copperheads dies?

Ohio demokratische Convention.

Cincinnati, 23. Sept. Die Kriegs demokratische Staats-Convention zu Columbus faßte gestern entschiedene Beschlüsse für Fortsetzung des Kriegs, und gegen die Nomination und die Position von Vallandigham. Sie machte keine Nomination und wird Brough den Union-Candidat unterstützen.

☞ Schönen Dank.—Unser guter und lieber Freund, Hr. Edwin Helfrich von Süd-Wheitehall Taunschip, Lecha Caunty, beliebe unsern ungeheuchelten und herzlichen Dank anzunehmen für jene Trauben die er uns zum Geschenk machte. Dieselbe waren die schönsten der Art die wir je sahen, und wir können Alle versichern, daß dieselbe auch völlig so gut als groß and schön und durchaus keine Copperhead Trauben waren. Herr Helfrich kann sich darauf verlassen, daß ein solches Wohlwollen bei uns nie in Vergessenheit geht—und sollte sich je eine Gelegenheit darbieten so werden wir auch dasselbe sicherlich wieder „eben" machen.

Dan Rice kommt!

Dieser weltberühmte American Humorist hat, nach einer Anzeige in dieser Zeitung, sich entschlossen auf den 6ten October, mit seiner ausgezeichneten Ausstellung nach Allentaun zu kommen, und das Publikum mit seinen wunderbaren Vorstellungen zu ergötzen. Wer daher seltene und beinahe unglaubliche Dinge sehen will, die er wahrscheinlich in seinem Lebtag noch nicht gesehen hat, muß sich um die bestimmte Zeit in Allentaun einfinden und der Vorstellung beiwohnen.

☞ Wie wir hören, hat Dr. Hand seine verbesserte Battery vervollständigt, welche er für die Heilung von Rheumatismus und andern Krankheiten anwendet. Es soll eine schöne Maschine und von großem Nutzen sein.

☞ Auf Samstag Nachmittags den 10. October, soll am Hause von Maj. Peter Lentz, in Lowhill Taunschip eine Union-Versammlung abgehalten werden. Der Ehrw. Jeremiah Schindel hat eingewilligt gegenwärtig zu sein, und dieselbe anzureden. Es werden auch noch andere geschickte Redner gegenwärtig sein. Man erwartet eine sehr große Versammlung, und alle Freunde der Union sind dazu eingeladen.

☞ Bei der Massen-Versammlung in Norristaun, welche gestern vor 8 Tagen abgehalten wurde, und die ungewöhnlich zahlreich besucht war, waren acht demokratische Sprecher auf dem Sprecherstand gegenwärtig. Natürlich waren dies keine Copperheads, sondern Union-Demokraten, die nichts mit den Copperheads und Freunden der Traitors sowie ihren Candidaten zu thun haben wollen. Dies sind Zeichen der Zeit, welche man nicht mißverstehen kann. In Montgomery Caunty überhaupt soll die Union-Sache auf dem allerbesten Fuße stehen.

☞ Wer den jetzigen Bürgerkrieg, begonnen durch die Lieders der demokratischen Parthei, oder Copperheads, schnell zu Ende gehen sehen wünscht, der muß bei nächster Wahl für Curtin stimmen. Wer denselben aber noch lange fortdauern sehen wünscht—und denselben vielleicht noch sogar auf nördlichem Boden sehen will, der stimmt für Woodward.

☞ Wer dafür ist, daß unsere liebe Union auch für unsere Nachkommen erhalten wird, der stimmt bei nächster Wahl für Curtin. Wer aber für Woodward stimmt, der drückt sich somit aus, daß dies nicht geschehen soll. Bedenket dies ehe Ihr Eueren Nachkommen das Joch an den Hals stimmt.

☞ Die Union-Staats-Central-Committee hat aus allen Theilen des Staats die wahrscheinlichen Resultate, die sich bei nächster Wahl herausstellen werden, eingezogen, und sich überzeugt, daß wenn die ganze Union-Stimme an die Stimmkästen gebracht wird, Gouv. Curtin mit einer größeren Mehrheit erwählt werden wird, als in 1860, trotzdem daß wir die große Zahl Soldaten im Felde haben. Auf daher Unionfreunde, geht alle auf die Wahl, und stimmt für Curtin und Agnew, und Alles wird sicher recht werden.

Haltet es im Gedächtniß!

Ja Stimmgeber haltet es im Gedächtniß, daß die Rebellion nichts anders unter der Sonne ist, als daß ☞ Demokraten ☜ unter Waffen stehen um die Union zu stürzen—ja, diese sind es die schon Tausende von unsern nördlichen Bürgern ermordet haben. Es ist dies eine harte Beschuldigung, aber die ganze Welt, und alle Copperheads, Circle-Ritter und Traitors die darin sind, können uns diese ewige Wahrheit nicht abstreiten.

Die Fair.

Wir sind ersucht worden anzuzeigen, daß die Ost-Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft Excursion-Tickets an herabgesetzten Preisen ablassen wird, für alle reguläre Trains, während der Fair, anfangend Dienstags Sept. 29. und endigend October 2.

Auch ein Zeichen der Zeit.

Col McDowell, bis neulich einer der Herausgeber des „Harrisburg Patriots und Union," eine der bittersten Copperhead Zeitungen in Pennsylvanien, hat den Circleritter den Rücken gekehrt und hält nun Reden für Andrew G. Curtin und die Union! Wahrlich die gute Sache gewinnt jede Stunde Grund, und es ist nun keine Frage mehr, wer Gouvernör für die nächste 3 Jahren—sondern nur wie groß die Mehrheit des Gouv Curtin, des Soldaten Freundes, werden wird.

☞ Auf Samstags den 3ten October, findet eine Union-Versammlung am Hause von H. J. Haintz, in Trexlertaun statt, welche der Ehrw Jeremiah Schindel, falls seine Gesundheit es erlaubt, versprochen hat anzureden.—Andere geschickte und interessante Redner werden gegenwärtig sein. Alle Freunde der Union sollten beiwohnen.

Bald Jedem bekannt.

Leute welche die Constitution nie gelesen haben und gar nicht verstehen, laßen sich von schlechten Fenzeck-Politiker und hungrigen Aemterjäger weismachen, President Lincoln hätte die Constitution verletzt und die nördlichen Verräther mit südlichen Rebellen wären Freunde derselben. Die dummen Teufel greifen nach irgend etwas um zu siegen und ihren Amtshunger zu stillen, und wenn eben auch das gutdenkende Volk dadurch in große Verlegenheit gebracht werden wird.

Ein Pröbchen demokratischer Fremdenliebe.

Der „Louisville Demokrat" veröffentlicht ein Spottgedicht auf die Deutschen, dem wir folgende classische Stellen entnehmen:

I've come shust now to tells you how
I goes mit regimentals,
To schlauch dem voes of liberty
Like dem old Continentals,
Vot fights mit England long ago
To save the Yankee eagle;
Un now I gets my sojer clothes,
I'm going to fight mit Sigel.
* * * * *
Dere's only von thing vot I fear,
Ven patling for the eagle,
I vont get no more lager beer
Ven I goes to fight mit Sigel.
CHORUS—Yaw! &c.

For rations dey gives us sally bork,
I thinks dat vas a great sell,
I petter likes the sour krout,
De Switzerkaise un pretzel;
If fighting Joe will give us dem
Ve'll save the Yankee eagle
Un I'll put mine vrow in breechaloons
To go un fight mit Sigel.
CHORUS—Yaw! &c.

Daß das Knownothing- und Demokratische-Kupferköpfige-Rebellenfreundliche Blatt einen giftigen Zorn auf die wackern Deutschen haben muß, die mit Ueberzeugungetreue die Rebellen nicht allein am Stimmkasten aus dem Felde schlagen, sondern auch auf dem Schlachtfelde den Feinden der Union den Unaussprechlichen verklopft haben, das versteht sich von selbst. Aber wir sehen wenigstens aus obigen Zeilen, was wir von diesen Burschen zu erwarten haben, und die Deutschen werden sich einen andern Vers merken, der ungefähr so lauten würde:

Rebellen und dergleichen Pack
Gehören deutsche Prügel;
D'rum, Freunde, Knüppel aus dem Sack,
Und auf sie gleichwie Sigel!

Wahl-Ernennungen.

In Schuylkill Caunty haben die Freunde der Union folgendes Wahlzettel aufgestellt:

Assembly—Col. Thomas C. Zulich, Philip Dreher, jun., Capt. John M. Faust.
Prothonotar—Maj. Jos. Anthony.
Schatzmeister—Col. Fr. Dengler.
Recorder—Capt. Levi C. Leib.
Registrirer—Henry Hammer.
Court-Schreiber—Capt. John R. Porter.
Commißioner—Friedrich Häseler.
Direttor—John J. Paxon.
Auditor—Eli Thompson.

Montgomery Caunty Union-Ticket.

Assembly—Aaron L. Custer, William H. Snyder, Thomas Bitting
Prothonotar—Capt. H. H. Felterolf.
Register—Clarence W. Wills.
Recorder—Capt. Peter Faust, jun.
Courtschreiber—Maj. W. J. Bolton.
Schatzmeister—Lieut. J. B. Roberts.
Commißioner—Samuel P. Bertolet.
Direktor—Erwin Moore.
Auditor—James Y. Schainline.

(Eingesandt.)

Eine Jeff. Davis Meeting.

Am 7. October werden die Freunde von Jeff. Davis—die Feinde der Union—eine Versammlung in Allentaun abhalten, um der infernalischen Rebellion weiteren Vorschub zu leisten, und dadurch unser Gouvernement desto sicherer stürzen zu können. Wer daher die Nachkömmlinge von Benedikt Arnold in einem Körper sehen will, muß sich einfinden, denn da wird man den größten Haufen Vaterlandsverräther beisammen sehen, der sich seit dem Revolutionskriege versammelt hatte. Sie sind leicht zu erkennen, denn sie tragen Verrath auf der Stirne. Besonders sollten die Soldaten beiwohnen, denn da können sie die Leute sehen, die stets wünschten sie (die Unionsoldaten) möchten alle durch die Mordinstrumente der südlichen Rebellen ihre Leben verlieren oder zu Krüppel gemacht werden; auch allezeit dagegen waren, daß sie Löhnung noch Bounty erhalten sollten. und ihren zurückgelassenen armen Familien in vielen Fällen die ihnen gehörige Unterstützung vorenthielten. Das sind die Leute die unserm Vaterlande Verrath zugeschworen und am nächsten Mittwoch in Allentaun sich sehen laßen werden.

Wahrheit.

Verheirathet.

Am 20. Sept durch den Ehrw. Isaac Röller, Hr. Heinrich Dankel, von Macungie, Lecha Caunty, mit Miß Sarah Oswald, von Langschwamm.

Gestorben:

Am letzten Freitag, in Allentaun, Jacob Säger, alt etwa 53 Jahren.

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Bauman.)

In Allentaun, am 20. dieses Monats, Mary, Wittwe von Andreas Gangewere, alt 66 Jahre, 10 Monat und 28 Tage.

In Ober Saucona, am 24. dieses Monats, Emma Matilda, Töchterlein von Edward L und Maria Giesau, alt 1 Jahr 1 Monat und 27 Tage.

In Allentaun am 25. dieses Monats, Leonard Olonzo, Söhnlein von Simon und Lucy Ann Henninger, alt 8 Monat und 6 Tage.

Eine schätzbare Bauerei

Durch Privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete wünscht durch Privat Handel seine

Herrliche Bauerei,

zu verkaufen, gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, etwa eine Meile von Laury's Station; gränzend an Länder von George Miller, Wittwe Anthony und Andere, so wie an den Lecha Fluß; enthaltend 85 Acker mehr oder weniger. Etwa 3 Acker davon sind Holzland, 3 Acker Wiesen und der Rest ist gutes Bauland, unter herrlichen Fensen und überhaupt in dem besten Cultur-Zustande. Darauf ist errichtet:

Ein gutes neues zweistöckigtes steinernes

Wohnhaus,

mit zwei Portschen, ein gutes steinernes Springhaus gerade vor der Thüre, in welches das Wasser von einer abgelegenen Springe in Röhren fließt, eine gute steinerne Schweizer-Scheuer neu gedeckt mit Schiefer, mit einem angebauten guten Pferdegewalt-Schop, ein guter Schweine-Stall 25 bei 14, mit einem Welschkornhaus darauf; ein guter Schreiner-Schap, mit angebautem Schop für Spazier-Wagen, ein Främ Schaafstall, ein guter Frucht Sched, 28 bei 30, mit Schiefer gedeckt, eine Aepfelmühle mit Preß-Sched, ebenfalls neu mit Schiefer gedeckt. Es befinden sich auch 2 Aepfelbaumgärten, ebenfalls ein neu angepflanzter Pfirsich-Baumgarten, sowie allerlei anderes Obst, als Birnen, Apprikosen, Pflaumen, Queischen, und allerlei von den besten Trauben darauf. Und so befinden sich drei vortreffliche Springen mit herrlichem Wasser auf dem Lande und Sachverständige wollen wissen, daß ein herrlicher Schieferbruch nahe der Lecha Valley Eisenbahn, welche durch den Platz führt, geöffnet werden kann. Mehr über dieses Land zu sagen hält man für überflüssig, indem es Kauflustige doch erst, ehe sie kaufen, in Augenschein nehmen—und es kann dieses Eigenthum zusammen oder in Stücken verkauft werden, sowie es Käufer am besten schicken mag.

Es ist in der That herrliches und werthvolles Eigenthum, und Solche die Land zu kaufen wünschen, werden wohl thun bei dem Unterzeichneten der selbst darauf wohnt anzurufen und dasselbe zu besehen

Die Bedingungen welche leicht gemacht werden sollen erfährt man von

Gotlieb Nies.

September 30. nq4m

Oeffentlicher Verkauf

Einer schätzbaren Bauerei.

Samstags den 10. October nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden:

Eine herrliche Bauerei,

gelegen in Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von J. A. Bachman, David Sechler, Peter Weiß, Paul Bleiler und Andere, enthaltend ungefähr 72 Acker und 80 Ruthen; davon sind 6 Acker Schwamm, 8 Acker gutes Holzland und das Uebrige ist gutes Bauland.—Die Verbesserungen darauf sind

Ein doppeltes zweistöckiges

Wohnhaus,

Schweizer-Scheuer, Wagenschoppen, Schweinestall und sonstige Nebengebäude. Das Land ist mit gutem Quellwasser versehen, auch befindet sich allerlei Obst darauf.

☞ Obiges Eigenthum soll im Ganzen oder in Stücken von verschiedenen Größen, so wie es den Käufern beliebt, verkauft werden.

Die Bedingungen und Aufwartung am Verkaufstage von

Levi Xander.

September 30. nq3m

Schätzbares

Grund-Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Auf Samstags den 17 Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause von Moses Schneck, in der Stadt Allentaun, folgendes beschriebene Vermögen auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine gewisse Lotte Grund,

gelegen in der Stadt Allentaun, und zwar an der östlichen Seite der 6ten Staße; gränzend westlich an die 6te Straße, nördlich an eine Lotte des S. Miller, östlich an eine öffentliche Alley, und südlich an Grund des Hrn. Laudenschläger.

Die Verbesserungen darauf sind:

Ein gutes zweistöckigtes backsteinernes

Wohnhaus.

frontirend an die besagte 6te Straße, mit einem anbgebauten Främschap. Gleichfalls ein Främ-Wohnhaus an dem östlichen Ende der Lotte, frontent an eine öffentliche Alley. Die Lotte enthält 30 Fuß in der Fronte an der 6ten Straße und in der Tiefe 230.

Es ist dies das hinterlassene Vermögen der verstorbenen Rachel Scholl, letzthin von besagter Stadt und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

G. H. Scholl, Ex'or.

September 30, 1863. nq3m

Union Versammlung.

Das Vaterland ruft!

Eine Versammlung der Freunde der Union unserer Vorväter, soll abghalten werden, am Hause von H. J. Haintz, in Trexlertaun, diesem Caunty, auf Samstags den 3ten Oktober um 1 Uhr des Nachmittags, bei welcher die Herren

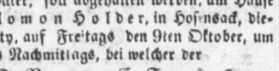
Schindel, Oliver, Schwartz und Ainey,

gegenwärtig sein werden, um dieselbe anzureden. Alle Freunde der Union sind eingeladen beizuwohnen.

Die Committee.

Sept. 30.

Union Versammlung.



Unionmänner, erwacht!

Eine Versammlung der Freunde der Union unserer Vorväter, soll abgehalten werden, am Hause von Solomon Holder, in Hosensack, diesem Caunty, auf Freitags den 9ten Oktober, um 1 Uhr des Nachmittags, bei welcher der

Ehrw. T. Bauman, E. Forrest, Henry Bach,

so wie andere Herren gegenwärtig sein, und dieselbe anreden werden. Alle Freunde der Union sind eingeladen beizuwohnen.

Die Committee.

Sept. 30. nq2m

School books for sale here.

Union Versammlung.

Freimänner wohnt bei!

Eine Versammlung der Freunde der Union unserer Vorväter, soll abgehalten werden, am Hause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, diesem Caunty, auf Samstags den 10ten Oktober um 1 Uhr des Nachmittags, bei welcher der

Achtb. J. Schindel,

so wie andere Herren gegenwärtig sein, und dieselbe anreden werden. Alle Freunde der Union sind eingeladen beizuwohnen.

Die Committee.

Sept. 30. nq2m

Oeffentlicher Verkauf,

Von sehr schätzbarem liegendem Eigenthum.

Auf Freitags den 16ten October nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll folgendes herrliche Eigenthum, auf dem Platze selbst, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein schätzbarer Wirths-Stand,

gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty. Derselbe ist sehr bequem und schön gelegen an den Kreuzstraßen von Allentaun nach Coopersburg, und Bethlehem nach Emaus, und liegt bequem zu Kirchen und Schulen. Es ist dieses einer der besten Wirths-Stands im Caunty und deßgleichen werden nur ganz selten in irgend einer Gegend angetroffen. Dazu gehören etwa 31 Acker Land, welches gutes Bauland, unter guten Fensen, in schickliche Felder getheilt und überhaupt in guter Ordnung ist. Die Verbesserungen darauf sind

Ein doppeltes zweistöckigtes steinernes

Gasthaus,

42 bei 50 Fuß, mit einer geräumigen Küche, ein anderes gutes Wohnhaus, ein neuer Sched und andere Stallung um 50 Pferde zu stellen, ein Schmiedschap u. s. w. Es befindet sich darauf auch allerlei Obst, als Aepfel, Birnen, Trauben u. s. w. Auch springt fließendes Wasser vor der Thüre, welches allein von unberechenbarem Werthe ist.

Es ist dies in der That sehr schätzbares Eigenthum—solches wie es nur sehr selten in den Markt kommt—ist nur zwei Meilen von Allentaun, drei Meilen von Emaus und fünf Meilen von Bethlehem gelegen—und ist wohl die Aufmerksamkeit von Kauflustigen werth, indem ein großer Bargain durch diesen Kauf gemacht werden kann.

Mehr zum Lobe des Eigenthums zu sagen hält man für überflüßig, indem es Kauflustige doch erst in Augenschein nehmen, ehe sie kaufen, wo dann auch Ansprechende finden werden, daß es kein Lob nothwendig hat, sondern daß es sich wirklich selbst lobt.

Bewegliches Eigenthum.

Am nämlichen Tag und Ort sollen auch noch folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:

Zwei gut-gebrochene Maulthiere, ein schwerer Wagen mit einem Erz-Body, welcher gezogere Spindeln hat, ein Springwagen für 1 oder 2 Pferde, sammt Deichsel und Lannen, ein Eingäuls Bauern Wagen, ebenfalls mit Deichsel und Lannen, Sperrketten und Zugehör um rau zu sperren, und sonst noch viele Artikel zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen, welche so leicht als möglich gemacht werden sollen, erfährt man am Verkaufstage von

Samuel W. Schneider.

Salzburg, Sept. 30, 1863. nq3m

Appeal-Nachricht.

Assessors-Amtsstube Einheimischer Revenuen,

Allentaun, Penn'a.

Nachricht wird hiermit allen betheiligten Personen gegeben, daß die Listen, Schätzungen und Aufzählungen von allen Gegenständen und Sachen die den Taxen und Einfuhrzöllen unterworfen sind, unter der Akte des Congreßes, (betitelt „eine Akte einheimische Revenuen anschaffent, zum Unterhalt der Regierung, und um die Interessen der öffentlichen Schuld zu bezahlen" gebilligt Juli 1 1862) gemacht innerhalb der Caunties Lecha und Montgomery, bestehend aus dem 6ten Congreß Distrikt, in die e. Amtsstube in der Hamilton-Straße, gegenüber dem American Hotel, in Allentaun, untersucht werden können, von dem 1sten Tag October 1863 bis den 15ten Tag desselben Monats, beide Tage eingeschloßen.

Nach dem Verlaufe der besagten Zeit, werden Appeals entgegengenommen und entschieden Behufs fehlerhaften und übermäßigen Schätzungen durch die Gehülfs-Assessoren, in der Office des Assessors, in der Borough von Allentaun, nämlich:

Für die Asseßment Divisionen No. 1, 2, 3 und 4, bestehend aus der Borough Allentaun, Catasauqua, Emaus, und den Taunschips Hanover, Salzburg, Ober Saucon und Nieder Milford, am 16ten October, zwischen den Stunden von 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags.

Für die Divisionen No. 5, 6 und 7, bestehend aus dem Borough Millerstaun, und Taunschip von Ober und Nieder Macungie, Weisenburg, Lynn, Heidelberg, Waschington, Lowhill und Nord und Süd-Wheithall, am 17ten October, zwischen den Stunden von 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags.

Für die Divisionen No. 8. 9. 10. 11 und 12. bestehend aus den Taunschips von Moreland, Abington, Cheltenham, Horsham, Ober Dublin, Gwyned, Montgomery, Springfield, Whitemarsch Whitpain, Plymouth, Conschohacken Borough, Ober und Nieder Merion, Bridgport Borough, Norriton, Ober und Nieder Providence, Worcester, und Perkiomen, am 19ten October, zwischen den Stunden von 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags

Für die Divisionen No. 13. 14. 15. und 16 bestehend aus den Taunschips von Halfield, Towamensing, Franconia, Ober und Nieder Salford, Marlborough, Ober Hanover, Frederick, New-Hanover, Douglas, Limerick, Pottsgrove, Pottstaun Borough, und der Borough von Norristaun, am 20sten October zwischen den Stunden von 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags.

☞ Alle Appeals an den Assessor müßen schriftlich gemacht werden, und müßen die besondere Ursache, Gegenstände und Dinge anführen, über welche eine Entscheidung verlangt wird, und überdieß noch die Gründe oder Prinzipien der Ungleichheit oder Fehler angeben, worüber geklagt wird.

Samuel McHose,
Assessor des 6. Distrikts, Pa.

Allentaun, Sept. 30. 1863. nq3m

Printing done here.

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$7 00	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	1 40	Unschlitt	10
Roggen	1 00	Schmalz	10
Welschkorn	80	Wachs	30
Hafer	37	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	8
Flachssaamen	2 00	Rectf. Whiskey (Gal)	40
Kleesaamen	4 50	Roggen Whiskey	36
Timothysaamen	2 00	Hickory-Holz (Klaft)	5 00
Grundbeeren	40	Eiche-Holz	4 00
Salz	75	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	18	Gyps	6 00

Dan Rice's

Große Schauausstellung

Wird stattfinden zu

Bethlehem, Montags, Oct. 5.
Allentaun, Dienstags, Oct. 6.

Dan Rice,

der berühmte Amerikanische Humorist, wird positiv bei jeder Exhibition erscheinen, und seine Mammuth Sammlung von gelehrten Thieren vorstellen, als Pferde, Maulthieren, sammt einer der besten Truppe von

Gymnastiken,

Aerobaten und

Olkleten,

die jemals vor dem Publikum erschienen ist.

Einlaßpreis—Vor . . . 25 Cents.
Gewählte Sitze . 50 "
Kinder unter 10 Jahren 10 "
Jeden Theil der Zelte . 25 "

September 30. . 1m

Unabhängiger Commissioner-Candidat.

Der alte Maurer John C. Haas, von Südwheithall bietet sich dem Publikum an, als ein unabhängiger Candidat für das Amt eines Commissioners von Lecha Caunty. Er bittet um die Stimmen beider Parteien, und verspricht die Pflichten des Amtes mit Sparsamkeit zu erfüllen.

September 30. —

Auditors Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Co.

In der Sache der Rechnung von Abraham Schantz und Joseph Schantz, Administratoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen John G. Schantz, letzthin von Nieder-Milford Taunschip, Lecha Caunty.

Und nun September 15, 1863, auf Vorschlag des Hrn. Wright, ernannte die Court Chas. Foster, Esq., als Auditor, um die gedachte Rechnung überzusehen und wenn nöthig überzusetteln, und Vertheilung zu berichten.

Aus den Urkunden.—Bezeugts
B. Hausman, Schr

☞ Der obengenannte Auditor wird gegenwärtig sein, am Hause von Joseph Schantz in Nieder-Milford Taunschip, auf Donnerstags den 22sten October nächstens, um 10 Uhr Vormittags, um seinen Pflichten nachzukommen, allwo sich alle Interessirte einfinden können, wenn sie es als nöthig erachten.

September 30, 1863. nq3 n

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft und zufolge einer aus dem Waisengericht von Lecha Caunty erlassenen Verordnung soll Freitags den 9ten Oktober nächstens, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden:

Zwei gewisse Striche Land,

gelegen in Nordwheithall Taunschip, Lecha Caunty.

No. 1. grenzt an Länder von Daniel Schneider, Peter Scheidy, Tobias Deibert, Joel Reber, Daniel Boyer, und Andern; enthaltend 51 Acker und 140 Ruthen genaues Maas. Die Verbesserungen sind ein zweistöckiges steinern Wohnhaus, Schweizerscheuer, Wagenschoppen, Büchsenschmied-Schap, ein steinernes Springhaus und andere Nebengebäude. Eine nie fehlende Wasserquelle ist durch Deicheln an das Wohnhaus und Springhaus geleitet, ein Aepfelbaumgarten und andere gute Obstbäume und Weinreben befinden sich auf dem Platze, und das Land ist in hoher Cultur und in guten Fensen. Die öffentliche Straße von Unionville nach Rockdale führt durch das Eigenthum. Ungefähr 4 Acker davon sind Wiesen, 4 Acker Holz, und der Rest Bauland.

No. 2. grenzt an Land von E. M. Kuntz, Elias Henritze und No. 1; enthaltend 6 Acker und 57 Ruthen klares Land, in guten Fensen und hoher Cultur. Das obige Eigenthum wird zusammen oder vertheilt verkauft, wie es Käufern schicklich ist.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Peter Kuntz, letzthin von vorbesagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

E. M. Kuntz, }
James Kuntz, } Ad'ors.

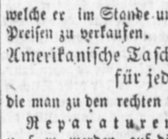
Durch die Court—Boas Hausman, Clerk.

September 23. nq3m

George Stein,

Uhrmacher und Jewelry-Händler,

No. 39 Ost Hamilton Straße, Allentaun,



Ist soeben von Philadelphia zurückgekehrt mit einem großen und herrlichen Assortement von

Uhren, Taschenuhren, Juwelen- und Silberwaaren,

welche er im Stande und bereit ist, zu niedrigen Preisen zu verkaufen. Gleichfalls erhalten:

Amerikanische Taschenuhren und Brillen für jedes Alter,

die man zu den rechten Preisen bei ihm bekömmt.

Reparaturen an Uhren, Taschenuhren u. s. w. werden auf die beste Weise und billig verrichtet.

Allentaun, Sept. 23, 1863. nq6M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen Philip Wesco—so weit es die Güter und das bewegliche Vermögen anbetrifft, welches er seiner Gattin und Tochter Lea, durch ihre natürliche Lebenszeit hinterließ—indem dessen Executoren noch vor seiner Tochter Lea gestorben sind — letzthin von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty angestellt worden ist. Alle diejenigen, welche daher noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit aufgefordert innerhalb 6 Wochen abzubezahlen, und Solche die noch rechtmäßige Ansprüche haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

John Backensto, Adm'or.

September 30, 1863. nq6m